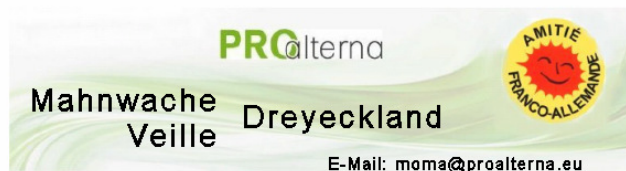


Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

476. Montagsmahnwache am 01.06.2020 in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

und wieder ist es eine besondere Mahnwache, und wieder muss ich für uns nicht neue aber wichtige Punkte wiederholen und darauf hinweisen.

Nein, ich meine jetzt nicht die größeren oder kleineren Sticheleien, die immer wieder aufflammen und unsere Protestbewegung zu spalten drohen - auch wenn sie jetzt auch auf das Elsass überzuschwappen drohen. Einem jeden das Seine. Und wenn einige meinen, an alten und abgedroschenen Meinungen und Stellungnahmen festhalten zu müssen, dann können wir diese rückwärts gerichteten Bewegungen nicht aufhalten. Wir konzentrieren uns voll auf die Gegenwart und versuchen auch weiter, mit unseren aktuellen Aktionen die Zukunft in unserer Region klimafreundlich, atomkraftfrei und unverstrahlt mit zu gestalten.

In diesem Sinne möchte ich den Auftritt von André Hatz am vergangenen Donnerstag hervorheben und würdigen. In einer Videokonferenz hat er sich in einem einstündigen Interview französischen Atomkraftbefürwortern gestellt und wacker und tapfer geschlagen. Hier ist weder der Ort noch die Zeit, um alles, was gesprochen worden ist, wiederzugeben. Sehr stark verkürzt und bestimmt auch lückenhaft, weil ich mit meinen bescheidenen Französischkenntnissen bestimmt nicht alles verstanden habe, ein paar Erkenntnisse.

Zu der Videokonferenz hatte der Abgeordnete Raphaël Schellenberger eingeladen. Als Berichterstatter fungierte der Abgeordnete von „La République en Marche!“, Vincent Thiébaud. Gehört wurden André Hatz, Vorsitzender von stop fessenheim, Jean-Jacques Rettig Gründungsmitglied des CSFR, Daniel Reininger, Vorsitzender von alsace nature und Mitglied der französischen Umweltbewegung und die Vertreter der Gewerkschaft CGT Thierry Raymond (für die EdF) und Alain Voisinne (für die Belegschaft des Atomkraftwerks Fessenheim). Dabei war auch mit einem Kurzauftritt Frau Marie-Noëlle Battistel, Abgeordnete von „La République en Marche!“ vertreten.

Schellenberger ist überzeugter Atomkraftbefürworter und ein junger, ambitionierter und karriereorientierter Politiker. Das hat man auch daran bemerkt, wie er bei seinen Fragestellungen mit den Teilnehmern umgegangen ist: Kritische und bohrende Fragen an die Umweltvertreter und von Verständnis und Sympathie geprägte an die Atomlobbyisten. Erwähnenswert auch der Auftritt von Alain Voisinne, der alle Register gezogen hat um auf die Tränendrüsen zu drücken. Die Stilllegung würde Familien zerstören, Scheidungen von Ehen und verzweifelte Kinder hervorrufen. Dem allen widerspricht die Aussage eines jungen Ingenieurs, bei dem Danièle letzten Herbst mitgefahren ist. Der hat erzählt, er freue sich auf den neuen Job in Südfrankreich.

In meinen Augen war diese Videokonferenz ein erster Schritt in Richtung miteinander reden. Das erinnert mich sehr an unsere ersten Kontaktaufnahmen zu Bürgermeister Oliver Rein, der unsere Mahnwache über sechs Jahre hinweg schlichtweg ignoriert hat und heute als wichtiger Unterstützer unserer wichtigsten Ziele fungiert.

Ebenfalls wichtig heute die Teilnahme von Chris Meyer, Inhaber von Energy-Consulting aus Umkirch, der interessante Ideen und Visionen für die anstehenden Post-Fessenheim-Prozesse entwickelt. Wir werden unsere Kontakte nutzen um ihm bei der Realisierung behilflich zu sein. Lucien hat schon und wird sich mit ihm auch nach der Mahnwache intensiv unterhalten.

Inzwischen ist vereinzelt auch Kritik geäußert worden, wir würden uns zu sehr auf die ins Auge gefassten Aktionen am 29.06.2020 konzentrieren. Es steht jedem frei, uns dabei zu unterstützen und daran teilzunehmen oder eigene Süppchen zu kochen. Wenn letztere den Rückbauprozess und die anstehenden Post-Fessenheim-Projekte gefährden, werden wir es uns nicht nehmen lassen kritisch zu reagieren.

TRAS plant nach wie vor, seine Mitgliederversammlung am 30.06.2020 in Freiburg abzuhalten. In welcher Form das sein wird, und ob es im Anschluss noch weitere öffentliche Aktionen geben wird, ist noch nicht entschieden und hängt von der Entwicklung der Coronakrise ab. Auch der Ablauf unserer 481. Montagsmahnwache am Tag der Abschaltung von Reaktor II im AKW Fessenheim steht noch nicht endgültig fest. Bitte haltet euch diesen Termin frei - es wird auf alle Fälle eine außergewöhnliche Mahnwache werden. Wir informieren darüber, wenn wir mehr wissen.

Für heute vielen Dank für euer Kommen und bis zum nächsten Montag - Gustav, Mahnwache Dreyeckland